

JAHRESBERICHT 2017



SEHBEHINDERTEN
HILFE BASEL





Making-of der Website-Bilder | Models: Sara und Luca | Fotograf: Jonas Landolt

AUSSEN NEU, INNEN NEU, ALLES NEU

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Sehbehindertenhilfe Basel hat im Jahr 2017 gezielt investiert und Neues aufgebaut. Der Umbau an der Zürcherstrasse 149 schafft Voraussetzungen, damit wir vorbereitete Projekte und Massnahmen umsetzen können.

Neu werden wir mit drei verschiedenen Marken unter einem Dach in die Zukunft steuern; mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Zur geplanten Sensibilisierung der Öffentlichkeit gibt es auf der Doppelseite 10/11 einen Vorgeschmack. Die Kooperation mit der irides AG (ehemals Blindenheim Basel) entwickelt sich sehr erfreulich. Lesen Sie auch dazu in den folgenden Beiträgen.

Ein grosses «Dankeschön» allen Partnern für die tolle Zusammenarbeit im letzten Jahr, den Spendern und Mitgliedern für ihre Verbundenheit und Unterstützung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den ausserordentlichen Einsatz im vergangenen Jahr.



Wir blicken auf Vieles gerne zurück und freuen uns auf alles, was vor uns liegt. «Wir erreichen Nachhaltigkeit und Wirkung zugunsten der Betroffenen». So steht es in unserem Leitbild, das Sie auf der neuen Website www.sehbehindertenhilfe.ch lesen können. Mögen unsere Aktivitäten, die wir verfolgen, dazu führen, dass künftig noch viel mehr Betroffene unsere Hilfe in Anspruch nehmen können.

Andreas Miescher, Präsident
Stefan Kaune, Geschäftsführer

Impressum

Herausgeberin: Sehbehindertenhilfe Basel | Grafik: OSW, Werbeagentur Basel | Druck: Kommuniversum GmbH, Zürich
Die Sehbehindertenhilfe Basel ist eine C-Organisation der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel GGG.
Sie ist ausserdem Mitglied der GI Basel sowie beim Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen.
Eine enge Zusammenarbeit pflegen wir mit der Stiftung Blindenheim Basel und der irides AG.

DREI NEUE MARKEN, EIN STARKER AUFTRITT

Die Sehbehindertenhilfe Basel ist eine Non-Profit-Organisation, die sich laufend entwickelt und dem dynamischen, sich stets ändernden Umfeld anpasst. Geschäftsführung und Vorstand verfolgen aufmerksam, wie sich die Rahmenbedingungen und das Sehbehindertenwesen verändern und bleiben aktiv, indem sie Prozesse verbessern, neue Angebote schaffen und innovativ sind.

Die konsequente Mittelbeschaffung mit Spendenaufrufen an die bestehenden Spenderinnen und Spender sowie an Haushaltungen in Basel und Umgebung (Streusendungen) haben den Bekanntheitsgrad der Sehbehindertenhilfe Basel in der Region erhöht und führen zu einer steigenden Nachfrage nach Beratungs- und Rehabilitationsdienstleistungen.

NEUES SELBSTVERSTÄNDNIS, NEUES DESIGN

Das alte Erscheinungsbild passt nicht mehr mit dem inneren Bild der Organisation überein, das von Innovation und Schaffenskraft geprägt ist. Deshalb ist die Zeit reif, das äussere Kleid an die innere Identität anzupassen. Zeit für eine Auffrischung, für ein neues Corporate Design.

Die drei unterschiedlichen Bereiche sollen gegen aussen klar als solche erkannt werden. Deshalb gibt es zum komplett neu gestalteten Logo der Sehbehindertenhilfe Basel zwei weitere: eines für den Bereich SBHprofessional, der nach wie vor national tätig ist und neu den Namen SIBU (Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld) erhält sowie eines für den SRIHV in Lausanne. Das Auge aus dem ehemaligen Logo wurde übernommen – als starkes und eindeutiges Symbol, das auf direktestem Weg mit unserer Arbeit verbunden ist.

LESBARKEIT ALS OBERSTE PRIORITÄT

Stellen wir die Frage, wer unsere Klienten sind, haben wir es primär mit Menschen mit ganz besonderen Bedürfnissen zu tun. Bei der Gestaltung der neuen Elemente wurde deshalb das Augenmerk auf gute Lesbarkeit gelegt. Um diese sicherzustellen, haben wir uns für einen eindeutigen Auftritt entschieden: Das Design wurde vereinfacht, die Schrift ist schlicht und klar und wird auf weissen Flächen platziert, um den Kontrast zu erhöhen. Aus diesem Grund werden auch auf Bildern keine Texte mehr zu sehen sein. Auch in der Bildsprache werden neue Wege gegangen. Ein Bild-Element kommt hinzu, das insbesondere auf der neu gestalteten Website zentral ist (und unübersehbar auf der Titelseite dieser Broschüre): Hände. «Unsere» Hände symbolisieren eine anbietende oder aufzeigende Hand. Wir offerieren Angebote und geben Hilfestellungen für Betroffene und deren Angehörige.

Auch bei der Farbgebung reduzieren wir auf ein Minimum: Wenig verschiedene, dafür klar unterscheidbare Farben sind zentral. So soll die Wiedererkennung gewährleistet werden. Dies ist für eine Organisation, die sich im Wachstum befindet und sich auf die Zukunft vorbereitet, ein wichtiges Kriterium, um sich zu positionieren, als einzigartig wahrgenommen zu werden und – auch optisch – Bekanntheit zu erlangen.



SEHBEHINDERTEN HILFE BASEL

Mit einem umfassenden Angebot an Beratung, Schulung und Hilfsmitteln unterstützen wir Betroffene, damit sie im Alltag selbstständig und integriert bleiben.



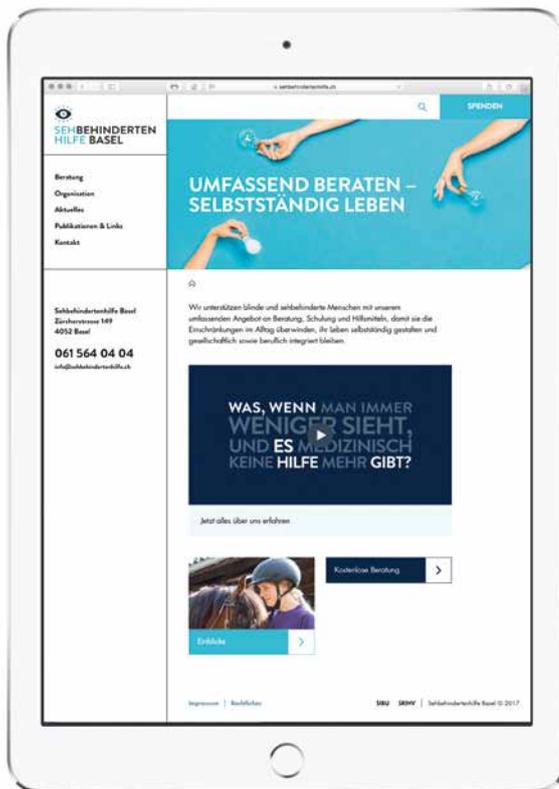
SRIHV SERVICE ROMAND D'INFORMATIQUE POUR HANDICAPÉS DE LA VUE

Seit 1991 kümmert sich der SRIHV in der Romandie um die Anliegen und Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen. Sitz des SRIHV ist in Lausanne.



SIBU SCHWEIZERISCHE FACHSTELLE FÜR SEHBEHINDERTE IM BERUFLICHEN UMFELD

Auch im beruflichen Umfeld setzt sich die Sehbehindertenhilfe Basel für Betroffene ein. In der ganzen Schweiz und jetzt unter dem Namen SIBU.

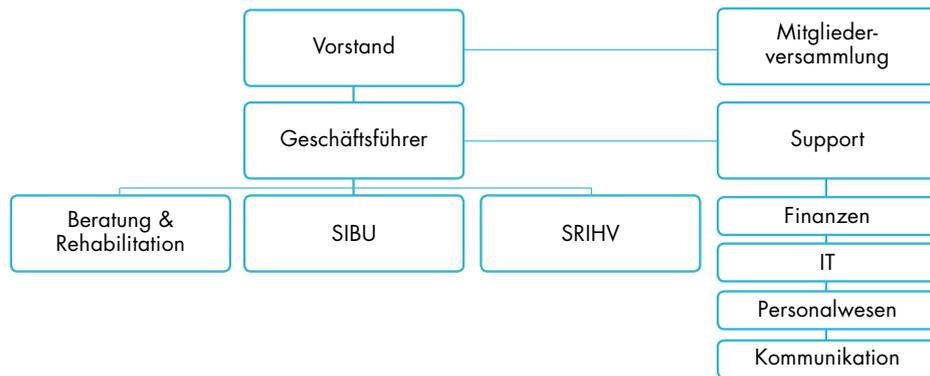


Das neue Design ist auch auf Broschüren, Flyern und der überarbeiteten Website zu sehen. Frisch, einheitlich und auffällig – das ist der neue Auftritt.

UNSERE ORGANISATION

Wo kommen die Mittel für unseren Verein eigentlich her und wofür werden sie eingesetzt?
Die Sehbehindertenhilfe Basel und die Kennzahlen im Überblick:

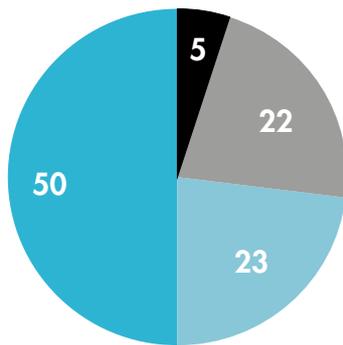
ORGANISATION



MITTELEINSATZ

In Bereichen in %, Durchschnitt der letzten 3 Jahre

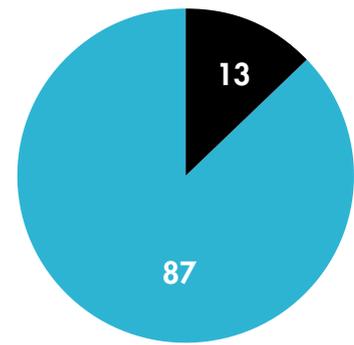
- SIBU
- SRIHV
- B&R
- DIVERSES



MITTELHERKUNFT

Nach Art in %, Durchschnitt der letzten 3 Jahre

- Leistungserträge
- Spenden



VEREIN SEHBEHINDERTENHILFE (in Personen)

Unterstützte Personen 2017 2094

Mitarbeitende 31.12.2017 68
(SIBU, SRIHV, Sehbehindertenhilfe, ohne Einzelkursleiter)

Vereinsmitglieder 681

Auf unseren neu gestalteten Internetseiten erfahren Sie alles Wissenswerte zur Organisation:

www.sehbehindertenhilfe.ch
www.sibu.ch
www.srihv.ch

Die Jahresrechnung wird an der Mitgliederversammlung Ende Mai 2018 verabschiedet. Im Anschluss daran können Sie diese per Mail an info@sehbehindertenhilfe.ch oder telefonisch unter 061 564 04 04 bestellen.

HOHE BERATUNGSQUALITÄT TROTZ UMBAU

Das Jahr 2017 wurde durch den Umbau in unseren Räumlichkeiten in der Breite stark beeinflusst. Wir investierten einige Zeit in die Planung, den Wechsel der Räumlichkeiten und die Beeinträchtigungen durch die Baustelle. Erfreulicherweise konnte die Beratungsqualität hoch gehalten werden.

Unsere Mitarbeitenden zeigten während der Umbauarbeiten ein grosses Mass an Flexibilität. Sie waren der Herausforderung, unter erschwerten Umständen zu arbeiten, gewachsen: Der Beratungsqualität wurde mit einer Zufriedenheitsrate von 92 % ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt, wie unsere Klienten-Befragung im September 2017 zeigte.

INFORMATION UND SENSIBILISIERUNG

Stark zugenommen hat die Nachfrage nach Weiterbildungs- und Informations-Veranstaltungen. Bereits Mitte November 2017 stand ein Spitzenwert von 25 Sensibilisierungsanlässen zu Buche. Das gute Echo, das wir auf solche Anlässe haben, führt dazu, dass uns unterschiedliche Einrichtungen direkt anfragen, ob wir sie schulen oder informieren könnten: Besuchsdienste, Schulen, Zivilschutz-Organisationen bis hin zu Alterseinrichtungen, die ihre Mitarbeitenden, Auszubildenden oder Helfer für die besonderen Bedürfnisse Sehbehinderter sensibilisieren möchten. Sehr erfreulich gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der irides ag (Blindenheim Basel). Seit September 2017 schulen unsere Rehabilitationsfachleute das gesamte Personal dieser Partner-Organisation.

Künftig sollen regelmässig Schulungen für neue Mitarbeitende sowie «Auffrischkurse» stattfinden. Ungewiss ist für uns der Ausgang der Verhandlungen für den neuen Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen ab 2019. Dessen ungeachtet sind wir im Aufbau und verfolgen das Ziel, mit der im Frühjahr startenden Kampagne Betroffenen und Angehörigen unsere Angebote noch zugänglicher zu machen!

KENNZAHLEN*

BERATUNG UND REHABILITATION

Erbrachte Leistungsstunden

2015	2016	2017
14 740	15 954	16 762

Total Klientinnen/Klienten ohne Kurse

917	1046	1122
-----	------	------

* Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die Periode vom 1.10. bis 30.9.

EIN REKORDJAHR UND ERSTAUNLICHE ERKENNTNISSE

SIBU hat im Bereich «Sehbehindertentechnische Unterstützung» – jetzt als «Supported Education, Supported Employment» bezeichnet – 70 Sehbehinderte auf ihrem Weg gecoacht und fachlich begleitet, z. B. bei einer neuen Ausbildung bzw. am alten oder neuen Arbeitsplatz. Eine neue Rekordzahl und eine Zunahme von 40%.

Ein Ziel der «Sehbehindertentechnischen Unterstützung» ist es, die Nachhaltigkeit der Grundschulung, die Betroffene bei uns absolviert haben, zu gewährleisten. Es geht darum, den Transfer des Erlernten in das neue Berufs- oder Ausbildungsfeld sicherzustellen und Betroffenen dort einen Rahmen zu bieten, in welchem sie Hilfsmittel und Arbeitstechniken anwenden können, die sie befähigen, die Sehbehinderung grösstenteils zu kompensieren. Dies allein genügt jedoch nicht. Gerade bei einer neuen Ausbildung ist es wichtig, dass die Auszubildenden das an die Sehbehinderung angepasste Unterrichtsmaterial frühzeitig erhalten. Nur so können sie während des Unterrichts einigermassen mit dem Tempo der Sehenden mithalten.

KENNZAHLEN*

SIBU, KLIENTINNEN UND KLIENTEN

2015	2016	2017
160	171	180

* Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die Periode vom 1.10. bis 30.9.

ERFOLGSGESPANN AM WERK

SIBU nutzt die im Haus verfügbaren Ressourcen – IT-Spezialisten, Beraterinnen «Sehbehindertentechnische Unterstützung», Fachkräfte für Lehrmittelanpassung – auf optimale Weise. Dabei arbeiten unsere Mitarbeitenden in Teams, tauschen sich aus und besuchen Klientinnen und Klienten auch mal zu zweit.

Um noch flexibler und rascher Lehrmittel für unsere Klientinnen und Klienten anpassen zu können, wurde ein internes Angebot dafür aufgebaut. Diesem Team gelingt es, Lehrmittel und Handouts zeitnah umzuwandeln, um sie sehbehindertengerecht zu nutzen. Unsere Berater «Sehbehindertentechnische Unterstützung» arbeiten frühzeitig mit Lehrkräften der Ausbildungsinstitutionen zusammen und geben die Information über benötigte Lehrmittel an das Team Lehrmittelanpassung weiter, in dem die entsprechenden Lehrmittel erstellt werden.

Spannend ist eine neue Erkenntnis: «Sehbehinderte arbeiten viel exakter als Sehende». Bei einem Übungstext, der 20 Fehler enthielt, entdeckten Sehende etwa sieben, stark sehbehinderte Klienten, die mit Jaws arbeiten, dagegen alle 20 Fehler! Ein Klient spürte sogar einen 21. Fehler auf, der selbst dem Textschöpfer entgangen war. Diese neue Erkenntnis nutzen wir, wenn es darum geht, sehbehinderte Klienten für Jobs im ersten Arbeitsmarkt zu empfehlen, bei denen eine exakte Arbeitsweise gefordert ist.

MIT DEN OHREN SEHEN KANN MAN LERNEN

Der SRIHV konnte 2017 erste Erfahrungen mit den Angeboten für das berufliche Umfeld sammeln. Die ersten Reaktionen aus der Arbeitswelt motivieren uns sehr, denn nicht nur Klienten profitieren, sondern letztlich auch ihre Arbeitgeber.

Wir engagieren uns weiter, um unsere wichtigen Dienstleistungen an noch mehr Klientinnen und Klienten aus der Romandie zu vermitteln. Das erste positive Feedback ermutigt und spornt uns an. Kaum mehr als ein Jahr ist es her, seit der SRIHV seine Angebotspalette erweitert hat. Seit Ende 2016 werden in Lausanne sowohl «Assessments» durchgeführt als auch «Sehbehindertentechnische Grundschulungen in Teilzeit» (an drei Tagen pro Woche) angeboten. Wenn auch die Ziele zahlenmässig noch nicht erreicht wurden: Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Klienten von dieser Schulung enorm profitieren. Mehr Zeit zu haben, um mit kompensatorischen Fähigkeiten und neuen Hilfsmitteln die Sehbehinderung teilweise auszugleichen, bringt den Klienten die nötige Sicherheit, um am Arbeitsplatz das Erlernete richtig anzuwenden.

Neuerdings können wir über einen längeren Zeitraum mit den Klienten neue Arbeitsmethoden trainieren, statt diese bloss theoretisch zu vermitteln. Trotzdem sind die ersten Wochen für viele Klienten oft nicht ganz einfach: Nicht selten haben sie den Eindruck, Rückschritte zu machen und langsamer zu arbeiten als vorher. Doch gerade der «Luxus», genügend Zeit zu haben, führt dazu, dass neue Arbeitsstrategien entwickelt und «unerwünschte» Arbeitsgewohnheiten abgebaut werden können. Auch die Umstellung auf die Sprachausgabe braucht Training. Oft ist es so, dass sich Klienten anfangs schwer tun, auf das «Hören» umzuschwenken. Erst durch Übungen, bei denen der Bildschirm ausgeschaltet bleibt und nur

mit der Sprache gearbeitet werden kann, schaffen sie es mehr und mehr, mit dem «neuen» Sinn zu arbeiten. Die Low-Vision-Stunden helfen sehgeschwachen Personen ihre Sehbehinderung besser verstehen zu lernen; die Tragweite der Sehbehinderung anzunehmen ist die Basis, um die verbleibende Sehkraft optimal zu nutzen.

Die Reaktionen aus dem Umfeld der ersten Klienten bestärken uns in unserer Arbeit. Ein Arbeitgeber meldet uns überaus erfreut zurück: «Welch Unterschied! Schade, dass der Klient diese Grundausbildung nicht schon früher besuchen konnte.»

KENNZAHLEN*

SRIHV LAUSANNE/UNTERSTÜTZUNG

2015	2016	2017
691	712	792

* Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die Periode vom 1.10. bis 30.9.

HILFE IN SICHT: JETZT UND IN ZUKUNFT

Sind die Segel erst gesetzt, kann man mit allen Winden segeln. «Leinen los und auf zu neuen Ufern». Genau in dieser Phase befindet sich die Sehbehindertenhilfe Basel zurzeit.

Sehbehinderten und blinden Menschen, für die es medizinisch keine Hilfe mehr gibt, zu helfen ist unsere zentrale Aufgabe. Schon heute setzen wir all unsere Kräfte und unser Wissen im Dienste Betroffener ein. Und diese wichtige Arbeit wird künftig noch an Bedeutung zunehmen.

Genauso wie die Anzahl der Betroffenen. Deshalb bereiten wir uns auf die Zukunft vor – und sind so der Zeit einen kleinen Schritt voraus.

Trifft diese Prognose ein, so sind bis im Jahr 2035 im Raum

Basel rund 28 000 Menschen sehbehindert – eine Zunahme von 5500 Personen. Diese Menschen sowie deren Angehörige und die Öffentlichkeit sollen wissen, an wen sie sich wenden und wo sie sich beraten lassen können, wenn die Sehkräfte nachlassen.

SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE IM 2018

Unser Hauptanliegen ist, Betroffene und Angehörige über uns und unsere kostenlosen Beratungs- und Rehabilitationsangebote zu informieren. Deshalb haben wir für 2018 eine Sensibilisierungskampagne vorbereitet, die Betroffene und ihr Umfeld, die breite Öffentlichkeit sowie Ärzte und andere Vermittler nachhaltig informieren soll. Nehmen die Anzahl Betroffener und unsere Bekanntheit zu, wird

auch der Ansturm auf unsere Beratungs- und Rehabilitationsangebote nicht ausbleiben. Deshalb bauen wir unsere Beratungsstelle so aus, dass wir einer steigenden Nachfrage jetzt und in Zukunft nachkommen können. Zusätzliche Angebote und der «physische Ausbau» (Umbau

unserer Räumlichkeiten in der Breite) stellen ausserdem sicher, dass wir künftig deutlich mehr sehbehinderte und blinde Menschen auf ihrem Weg, ihre Selbstständigkeit wieder zu erlangen, begleiten können.

Der Sehbehindertenhilfe Basel geht es darum,

etwas zu bewegen, Menschen zu sensibilisieren und Betroffenen das Gefühl zu vermitteln, dass sie nicht allein sind. Und auch Vermittler wie Ärzte, Augenärzte oder Mitarbeitende in Alters- und Pflegeheimen sollten wissen, dass es in Basel eine Organisation gibt, die mit umfassenden Dienstleistungen und Hilfsangeboten da ist – auch wenn es medizinisch keine Hilfe mehr gibt. Denn es gibt Hilfe. Und diese hat viele Gesichter. Die Sehbehindertenhilfe Basel kennt die Möglichkeiten, wie mit Training sowie Hilfsmitteln der Sehrest genutzt und die Selbstständigkeit im Alltag beibehalten werden kann. Doch nützt dies den Betroffenen wenig, wenn sie unsere Organisation sowie die Angebote, für die wir stehen, nicht kennen.

In 20 Jahren, so sagen es Hochrechnungen voraus, soll es in der Region Basel 25% mehr Betroffene geben als heute.



Erstes Mailing an Vermittler wie Ärzte, Augenärzte, Optiker und Apotheken im Raum Basel, zum Thema «Grundbedürfnis Ernährung» – was auch für Sehbehinderte gilt. Dem Mailing beigelegt war ein Sparschäler im Sehbehindertenhilfe-Basel-Branding.

Wir sind überzeugt davon, dass sich dies mit unserer Sensibilisierungskampagne und Kommunikationsoffensive ab 2018 rasch ändern wird. Und wenn es gelingt, die Angebote der «Sehbehindertenhilfe Basel» im Raum Basel bekannter zu machen, dann kommen wir auch unserem Ziel, deutlich mehr Betroffene mit Dienstleistungen zu versorgen, näher.

NEUER AUFTRITT, NEUE ZIELE

Bereits dieser Jahresbericht vermittelt einen ersten Eindruck davon, was uns 2018 erwartet. Optisch haben wir mit dem Redesign zahlreiche Änderungen vorgenommen – eine Auffrischung auf allen Ebenen (vgl. Doppelseite 4/5). Auch die Websites wurden komplett überarbeitet und erscheinen bereits jetzt im

neuen Kleid. Um Betroffenen und ihren Angehörigen unsere Angebote näher zu bringen, erstellten wir zudem drei kompakte Erklärfilme, je einen für die Sehbehindertenhilfe und deren Beratungs- und Rehabilitationsbereich, für SIBU und für den SRIHV. Diese kurzen Animationsfilme sind ebenfalls auf unseren Websites zu sehen:

www.sehbehindertenhilfe.ch

www.sibu.ch

www.srihv.ch

Wir freuen uns auf die Kampagne, den rund-umerneuten Auftritt und unsere umgebauten Räume. Ebenfalls schätzen wir die gute Zusammenarbeit mit der Stiftung Blindenheim Basel, die uns bei unseren Vorhaben immer wieder engagiert unterstützt. Herzlichen Dank dafür.

SEIT ICH
SCHLECHTER SEHE,
LESE ICH NICHT
MEHR GERN
JAHRESBERICHTE.

Ein Engagement der Stiftung Blindenheim Basel.

WWW.SEHBEHINDERTENHILFE.CH



SEHBEHINDERTEN
HILFE BASEL